

„WIR SIND FREUNDE“

DAS MUSIKPROJEKT „BLICKWECHSEL“ VOM RAUHEN HAUS

Katrin kennt das ganze Hamburger Verkehrsnetz auswendig. Mühelos zählt sie die Abfolge der Haltestellen auf, die den Weg vom Rauhen Haus in Hamm nach Norderstedt ins Tonstudio markieren. Bus- und Bahnfahren ist ihr Hobby, das ist ihre Leidenschaft. Ihre Spezialität fiel der Musiktherapeutin Christiane H. Becker auf und sie begann, Katrins Äußerungen auf Tonband aufzunehmen. Weil jeder ihrer Klienten eine ganz prägnante Art hat sich zu äußern, keimte in ihr die Idee, daraus eine Platte zu machen. Peu à peu sammelte sie während der musiktherapeutischen Einzelstunden das Material.

Das war der Anfang eines anderthalb Jahre dauernden Projektes – und im letzten Frühjahr war die CD „Blickwechsel“ dann tatsächlich fertig gestellt. Der Titel steht dafür, dass es eines Blickwechsels bedarf, um die besonderen Qualitäten der beteiligten Menschen aus der Individuellen Tagesförderstätte im Rauhen Haus zu entdecken und wertzuschätzen. „Diese Andersartigkeit ist so faszinierend. Schließlich ist jeder Mensch so wie er ist, stimmig“, formuliert Christiane H. Becker ihre Motivation. Das individuell Eigene ist bei den Aufnahmen unüberhörbar: Wenn Katrin das fast vergessene Volkslied „Im Frühtau zu Berge“ singt, juchzt ihre Stimme so, dass man angesteckt wird, „den Sonnenschein zu fangen“ und schon das Gefühl hat, die Sonnenstrahlen würden auf der Nase kitzeln. Ihre Ansagen der Haltestellen bilden ein wiederkehrendes Motiv auf der CD.

Bei den insgesamt 16 Songs sind die Betreuten vor allem als Sänger in Erscheinung getreten. Lediglich Jan spielte bei drei Stücken einen Keyboard-Bass und Suzan und Leyli schüttelten die Ocean-Drum. Die eigentliche Musik kommt von der Band „taste & smile“, in der die Musiktherapeutin Sängerin ist. Ehrenamtlich haben die Musiker die Stücke arrangiert, während Christiane H. Becker nach Anregungen ihrer Klienten die Texte schrieb. Monatelang beobachtete sie, womit sie sich beschäftigen, was sie mögen, was sie erfreut und dichtete aus diesen Spuren die eng an deren Empfinden angelegten Lieder. Auch zwei Songs vom Theater Klabaüter sind verewigt, das auch zum Rauhen Haus gehört. Der lustige „Muh-Song“ und der „Scherenschleifer Rap“ entstammen dem Theaterstück „Glücklos glücklich“, einer Adaption des Märchens „Hans im Glück“.

Der Höhepunkt der aufregenden CD-Produktion für die insgesamt 60 Beteiligten, inklusive der Betreuer, waren die Tage im Studio. Denn es hatte sich Konstantin Wecker angekündigt. „Ich dachte, es würde uns gut tun, einen Promi bei uns zu haben, um das Projekt nach draußen zu bringen. Und Konstantin Wecker war mein sehnlichster Wunsch. Dass er allerdings zusagen würde, habe ich nicht ernsthaft erwartet“, lacht Christiane H. Becker. Weil er gerade zu einer Konzertreise in Hamburg war, kam er für zwei Stunden in die Probenräume des Theaters Klabaüter und sang mit dem Schauspieler Lars Pietzko das Lied „Wir sind Freunde“ ein.



Seine Bedingung war, es mit allen Beteiligten zusammen zu singen und nicht nur als Solist in einer Kabine zu stehen. Und so stimmt der ganze Chor ein: „Wir sind Freunde und nicht fremd, wenn Dir was fehlt, kriegst Du mein Hemd, wenn wir beisammen sind, kann nichts passieren...“. Die Begegnung mit dem Sänger, der sich ohne Starallüren ganz normal gab, war für alle ein bleibendes Ereignis. Die anderen Aufnahmen fanden im Tonstudio eines Bandmitglieds statt. Nach einem genauen Plan wurde die Zeit im Studio für die einzelnen Sänger sehr kurz gehalten, damit sie nicht zu lange ihrer gewohnten Umgebung fern bleiben mussten. Am Ende aber fanden alle es dort so spannend, dass sie nochmal einen Ausflug ins Studio machten. Insgesamt übernahm das Rauhe Haus einen Teil der Produktionskosten, aber die meiste Arbeit wurde schlicht aus begeistertem Engagement getan.

Im Song „Blues für Jan und Tobias“ spielt Jan das Keyboard und Tobias singt – und das ganz fehlerfrei und fließend. Eine große Ausnahme, denn normalerweise stottert er stark, was auf der Aufnahme auch noch als höchst virtuoses rhythmisches Scatten zu bewundern ist. Nur beim Vorlesen und Singen liegen seine Zungenkringel still. Ein anderes Lied, „Im Park“, entstand aus dem musiktherapeutischen Prinzip des „Spiegelns“, des Nachahmens. Vivien, eine ältere Betreute, liebt es Tierstimmen zu imitieren. Sie und Christiane H. Becker mutieren zu Enten, die sich mal zärtlich, mal wütend schnatternderweise unterhalten. Das sieht die Musiktherapeutin als Erfolg, denn ihr Ziel ist es, dass die Menschen sich erlauben ihre unterschiedlichen Gefühle auszudrücken.

Ein fester Bestandteil des Programms in der Tagesförderstätte findet mittwochs statt, wenn Leyli für alle Spaghetti kocht. Das kann sie inzwischen so gut, dass alle sich darauf freuen und dem kulinarischen Genuss zwei Songs auf der CD gewidmet sind. „Ich koche gern Spaghetti und eine Sauce dazu, ich kaufe gern Spaghetti und den Käse von der Kuh...“. Beim Essen läuft nun immer die CD und alle freuen sich, dass sie etwas so Tolles produziert haben.

Vertrieb der CD „Blickwechsel“, die für 12 € zzgl. 2,50 € Versandkosten erhältlich ist bei:

Rauhes Haus, Maren Röse, Telefon: 040/655 64 35

Wir verlosen eine CD „Blickwechsel“!
Gewinner ist, wer als erstes eine Mail mit seiner Adresse an knoeterich@rauohaus.de schreibt.